

Untersuchungen zur Brutplatznutzung des Rotmilans in Karstädt



Stand 07.10.2019



IfAÖ Institut für Angewandte Ökosystemforschung GmbH
Carl-Hopp-Str. 4a, 18069 Rostock
Tel.: +49 381 252312-00
Fax: +49 381 252312-29

Angaben zur Auftragsbearbeitung

Auftraggeber: ENGIE Windpark Portfolio 1 GmbH
Friedrichstraße 200
10117 Berlin

Untersuchungen Rotmilan Karstädt

Auftragnehmer: IfAÖ Institut für Angewandte Ökosystemforschung GmbH

Postanschrift: IfAÖ GmbH
Alte Dorfstraße 11
18184 Neu Broderstorf

Projektleiter: Dipl. Ing. Björn Russow
Telefon: 0381/ 252312-06
E-Mail: russow@ifaoe.de

Bearbeiter: Dipl. Ing. Björn Russow
Telefon: 0381/ 252312-06
E-Mail: russow@ifaoe.de

Inhaltsverzeichnis

1	Aufgabenstellung.....	5
2	Planung.....	5
2.1	Artenschutzrechtliche Vorgaben.....	5
3	Rotmilan im Planungsraum	6
3.1	Nistplatzwahl des Rotmilans.....	6
3.2	Daten und Untersuchungen.....	6
3.3	Rotmilan im Planungsgebiet Karstädt.....	7
4	Quellenverzeichnis	10

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Horstwälder des Rotmilans im 1.000 m – Umfeld des WP Karstädt..... 7

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Nachweise zur Nutzung von Horstwäldern durch den Rotmilan..... 8

1 Aufgabenstellung

Die ENGIE Windpark Portfolio 1 GmbH plant für den Bestandwindpark Karstädt, Landkreis Prignitz, das Repowering. Dabei sollen die bestehenden 20 WEA vom Typ Nordex N60 durch sieben moderne, leistungsfähige WEA mit mehr als 200 m Gesamthöhe ersetzt werden.

Zur Vorbereitung der verbindlichen Bauleitplanung für die Plangebiete wurde durch Kartierungen (K.K-RegioPlan 2017) festgestellt, dass im unmittelbaren Umfeld der Windparkplanung ein Brutvorkommen des Rotmilans besteht. Aufgrund der potenziell zu erwartenden Verletzung der artenschutzrechtlichen Vorgaben des § 44 (1) Nr. 1 Bundesnaturschutzgesetz war zu prüfen, wie sich in den Jahren 2017 bis 2019 die Brutplatznutzung des Rotmilans verändert hat. Das vorliegende Kurzgutachten stellt die Ergebnisse von Untersuchungen zur Brutplatznutzung des Rotmilans in Karstädt zusammen.

2 Planung

Im Windpark Karstädt ist das Repowering der bestehenden WEA vom Typ Nordex N60 durch moderne, leistungsfähige WEA geplant. Es ist für den Windpark der vollständige Rückbau der Bestandsanlagen, einschließlich Nebenanlagen und Zuwegungen sowie der Neubau von sieben WEA vorgesehen.

Gegenwärtig befinden sich vier WEA im Vorhaben „Karstädt-Süd“ im immissionsschutzrechtlichen Antragsverfahren, drei weitere WEA werden als Windpark „Karstädt-Nord“ im Oktober 2019 in die Beantragung gehen.

2.1 Artenschutzrechtliche Vorgaben

Der Rotmilan gehört neben dem Mäusebussard zu den am stärksten von Kollisionen mit WEA betroffenen Greifvogelarten in Deutschland. Entsprechend wird von der Länderarbeitsgemeinschaft der Vogelschutzwarten in der aktuellen Fassung der Abstandsempfehlungen für Windenergieanlagen zu bedeutsamen Vogel Lebensräumen sowie Brutplätzen ausgewählter Vogelarten (LAG-VSW 2015) ein Mindestabstand von 1.500 m zwischen bekannten Horsten und WEA-Planungen verlangt. Für einen Abstandsbereich bis 4.000 m wird darüber hinaus die Prüfung in Bezug auf die Beeinträchtigung wichtiger Flugrouten und Nahrungsflächen empfohlen.

Seit September 2018 wird der Rotmilan auch in den Tierökologischen Abstandskriterien für die Errichtung von Windkraftanlagen im Land Brandenburg (TAK), Anlage 1 zum Windkraftenerlass 2012, Ergänzung 2018, geführt.

Der Schutz der Fortpflanzungsstätte bleibt gemäß Anl. 4 zum Windkrafte rlass 2012 bei einem aufgegebenen Horst in einem besetzten Revier 3 Jahre nach Aufgabe weiterhin bestehen (MLUV 2012). Wird der Horst in diesem Zeitraum durch Witterungseinflüsse vollständig zerstört, verliert er seinen Brutstättenstatus.

3 Rotmilan im Planungsraum

3.1 Nistplatzwahl des Rotmilans

Im Bereich zwischen Karstädt – Blüten – Glöwzin sind seit Langem zwei regelmäßig besetzte Brutreviere des Rotmilans bekannt. Ein Revier liegt unmittelbar in nördlicher Randlage der Windparkplanung Karstädt. Die Ansiedlung im betreffenden Bereich erfolgte nach Errichtung des Windparks. Für das Revierpaar ist eine jährliche bis zweijährliche Verlagerung des Brutplatzes belegt.

3.2 Daten und Untersuchungen

Für die Planung des Windparks erfolgten 2015 bis 2019 regelmäßig Untersuchungen zur Brutplatzverteilung des Rotmilans.

Im Winterhalbjahr 2015/2016 erfolgte im Abstandsbereich bis 1.000 m zur Planung eine Horstsuche. Weiterhin erfolgte 2016 für das Gebiet eine Raumnutzungserfassung des Rotmilans an zehn Terminen. Die Ergebnisse der Untersuchungen sind im Kartierbericht von K.K-REGIOPLAN (2017) enthalten.

Im Untersuchungsjahr 2017 wurde an drei Kartierterminen in den Monaten Mai, Juni und Juli durch die IfAÖ GmbH die Anwesenheit von Reviertieren im Bereich der Windparkplanung Karstädt geprüft. Weiterhin erfolgte Ende Oktober 2017 eine Prüfung des Bestands an Rotmilan-Horsten im Untersuchungsgebiet nach einem starken Herbststurm. Die Begehungen 2017 fanden an folgenden Terminen statt:

13. April 2017	07. Juni 2017
04. Mai 2017	27. Oktober 2017

Mit Schreiben vom 10. Oktober 2017 wurden auf Grundlage eines Antrags auf Akteneinsicht durch DOMBERT RÄ im Auftrag der ENGIE Deutschland AG durch das Landesamt für Umwelt, Referat N1, die Ergebnisse einer Horstsuche aus dem März 2017 in den Gebieten Karstädt und Blüten mitgeteilt (LFU 2017).

Im Untersuchungsjahr 2018 erfolgten durch die IfAÖ GmbH sechs Begehungen zur Besatzprüfung der bekannten Horste aus dem Vorjahr und zur Ermittlung der Lage neuer Horste des Rotmilans im Untersuchungsgebiet Karstädt. Die Begehungen erfolgten ganztags zu mindestens fünf Stunden im Gebiet an folgenden Terminen:

07. März 2018	19. April 2018
23. März 2018	09. Mai 2018
13. April 2018	26. Juni 2018

Für das Untersuchungsjahr 2019 wurde durch die IfAÖ GmbH im März/April des Jahres eine Horstsuche im 1.000 m – Umfeld der Windparkplanungen Karstädt und Blüten realisiert (IfAÖ GmbH 2019). Parallel dazu bzw. darauf aufbauend erfolgten fünf Begehungen zur Brutplatzprüfung des Rotmilans. Die Begehungen erfolgten ganztags zu mindestens fünf Stunden im Gebiet. Die Begehungen erfolgten an folgenden Terminen:

07. März 2019

15. Mai 2018

18. März 2018

06. Juni 2018

03. April 2018

Anhand der vorliegenden Daten kann für die vergangenen vier Jahre die Brutplatz- bzw. Reviernutzung des Rotmilans für das Gebiet Karstädt lückenlos aufgezeigt werden.

3.3 Rotmilan im Planungsgebiet Karstädt

Für das Horstpaar in Karstädt kann nachweislich seit 2008 ein regelmäßiger Wechsel zwischen verschiedenen Horststandorten aufgezeigt werden, wobei eine erneute Nutzung der Horste nach der Aufgabe nicht festzustellen ist.

Bisher liegen im Bereich Karstädt Brutnachweise aus zwei Gehölzen vor. Für fünf weitere Gehölze innerhalb des Reviers ist aufgrund der Habitatausstattung eine Brut nicht grundsätzlich auszuschließen. Die nachweislich für die Anlage eines Horstes genutzten bzw. pot. nutzbaren Gehölze sind in Abbildung 1 dargestellt.

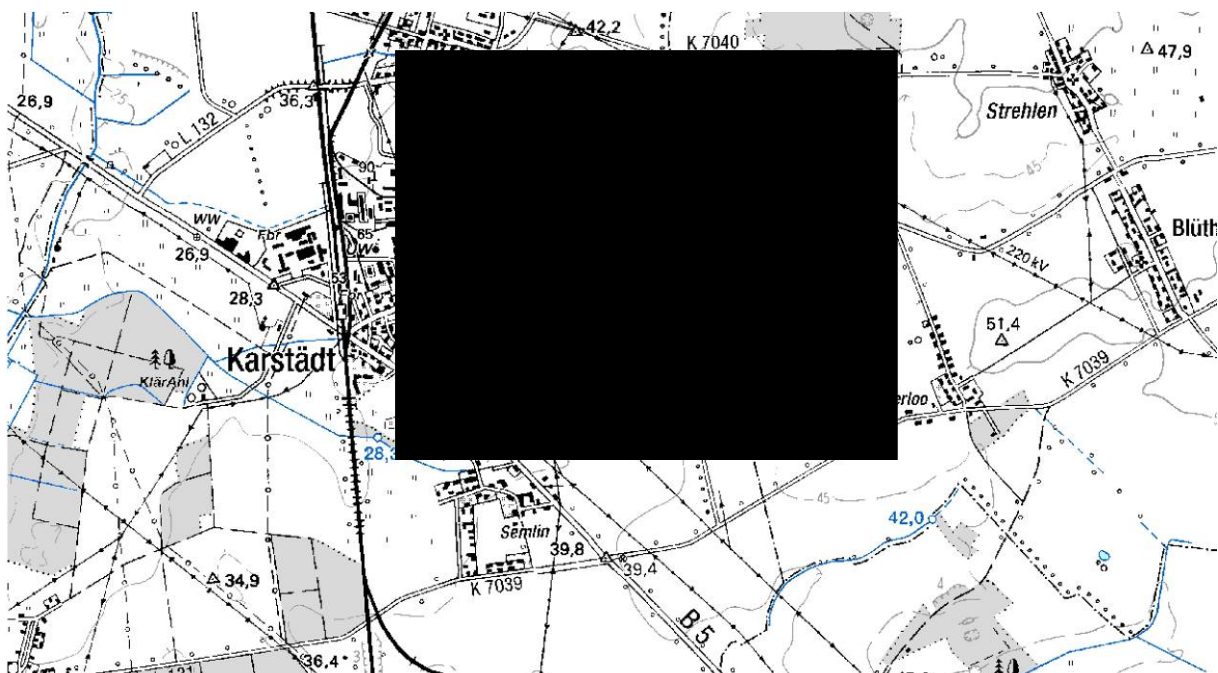


Abbildung 1: Horstwälder des Rotmilans im 1.000 m – Umfeld des WP Karstädt

Nachfolgend werden die ermittelten Daten zur Horstnutzung des Rotmilan-Brutpaares in Karstädt zusammengefasst. Für die Wälder 1 und 2 liegen Nachweise der Nutzung als Horstwald vor.

Tabelle 1: Nachweise zur Nutzung von Horstwäldern durch den Rotmilan

Jahr	Horstwald-Nr.	Beobachter	Bemerkung
2007	1	Russow Büro für ökologische Studien – Dr. Brielmann	Horst auf Nordwestecke des Horstwaldes Nr. 1
2008	1	Russow Büro für ökologische Studien – Dr. Brielmann	Zerstörung des Horstes durch Sturm im Winterhalbjahr 2008/2009
2009	2	Russow Büro für ökologische Studien – Dr. Brielmann	-
2014	1	K.K.-RegioPlan	Für 2014 wurde durch K.K.-RegioPlan im Südwest-Bereich des Horstwaldes Nr. 1 eine Brut des Rotmilans bestätigt
2015	1	K.K.-RegioPlan	Nutzung des Althorstes im Horstwald Nr. 1
2016	2	K.K.-RegioPlan	Im Rahmen einer Horstsuche wird im Winterhalbjahr 2015/2016 der Rotmilan-Horst im Horstwald Nr. 1 durch K.K.-RegioPlan bestätigt, Ergebnisse der Besatzkontrolle zeigen, dass in 2016 keine Nutzung erfolgte; Brutnachweis des Rotmilans im westlichen Teil des Horstwaldes Nr. 2
2017	1	Russow IfAÖ GmbH, LfU (nachrichtlich zur Horstsuche im März 2017)	Rotmilan-Horst im Horstwald Nr. 2 bei Nachsuche im Frühjahr 2017 nur noch halb vorhanden und ungenutzt; neuer Brutplatz im Südostteil von Horstwald Nr. 1 vermutet (mehrfach anfliegende Tiere durch Russow IfAÖ GmbH beobachtet), durch Horstsuche des LfU Nachweis eines Rotmilan-Horstes im betreffenden Bereich; ein zweiter durch das LfU im südwestlichen Teil des Horstwaldes Nr. 1 ermittelter Horst wird 2017 vom Kolkkraben besetzt (Beobachtung Russow IfAÖ GmbH, Horst 3 in IfAÖ GmbH 2019).
2018	-	Russow	2018 mehrfach revieranzeigende Tiere über Waldbereich nördlich Wald 7 (außerhalb 1.000 m – Raum), ein weiteres Brutpaar vermutlich am nördlichen Ortsrand von Karstädt (ca. 3.500 m zum Vorhaben – mehrfach ein kreisendes Paar beobachtet), Althorst aus 2017 im Horstwald Nr. 1 noch vorhanden, aber stark beschädigt, 2018 wurde der Horst nicht genutzt. Althorst aus 2016 in Horstwald Nr. 2 noch teilweise vorhanden, nicht besetzt.

Jahr	Horstwald-Nr.	Beobachter	Bemerkung
2019	-	Russow	Keine Anzeichen eines Revierpaares im Untersuchungsraum, Neuansiedlung (mehrfach über Wald kreisendes Paar) südlich der B5 Höhe Ortsumgehung Karstädt (außerhalb 1.000 m – Umfeld); Horst aus 2017 im Horstwald Nr. 1 im April/Mai 2019 vollständig zerstört, Reste des Horstes liegen unter dem Baum, Kolkrabenhorst aus 2017 im Horstwald Nr. 1 stark beschädigt und nur noch teilweise vorhanden (Horst 3 in IfAÖ GmbH 2019); Althorst aus 2016 in Horstwald Nr. 2 noch teilweise vorhanden, nicht besetzt (Horst 1 in IfAÖ GmbH 2019).

4 Quellenverzeichnis

FLADE, M. (1994): Die Brutvogelgemeinschaften Mittel- und Norddeutschlands - Grundlagen für den Gebrauch vogelkundlicher Daten in der Landschaftsplanung. IHW-Verlag, Eching: 879 S

K.K-REGIOPLAN (2017): Windpark „Karstädt“ Brut- und Gastvogelkartierung Februar bis Juli, 2016 Zug- und Rastvogelkartierung Juli bis Oktober 2016 – Endbericht -, Pritzwalk, 2016.

INSTITUT FÜR ANGEWANDTE ÖKOSYSTEMFORSCHUNG GMBH – IFAÖ GMBH (2019): Horstsuche im 1.000 m – Umfeld der Windparkplanungen Karstädt / Blüten. Unveröff. Gutachten im Auftrag der ENGIE Windpark Portfolio 1 GmbH.

LÄNDERGEMEINSCHAFT DER VOGELSCHUTZWARTEN - LAG VSW (2015): Abstandsempfehlungen für Windenergieanlagen zu bedeutsamen Vogellebensräumen sowie Brutplätzen ausgewählter Vogelarten. In: Bericht zum Vogelschutz Band 51 (2014). Seite 15-42.

MINISTERIUM FÜR LANDWIRTSCHAFT, UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG DES LANDES BRANDENBURG - MUGV (20102): Tierökologische Abstandskriterien für die Errichtung von Windenergieanlagen in Brandenburg.

MINISTERIUM FÜR LANDWIRTSCHAFT, UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG DES LANDES BRANDENBURG (2010): Angaben zum Schutz der Fortpflanzungs- und Ruhestätten der in Brandenburg heimischen europäischen Vogelarten. Fassung vom 21. Oktober 2010.

REGIONALE PLANUNGSGEMEINSCHAFT PRIGNITZ-OBERHAVEL (2017): Umweltbericht zum sachlichen Teilregionalplan „Freiraum und Windenergie“. 2. Fassung, Stand 15. April 2017.